

Text 2: Der Garten der alten Frau

Du warst im Feenweltchen auch im „Magischen Garten der Feenpflanzen“ und hast dort den Geschichten bei der Hörbank und der Hörbühne gelauscht.

Höre dir nun die Geschichte „Der Garten der alten Frau“ an.

Bearbeite dazu die Aufgaben auf den folgenden Seiten.



## Lösung Text 2 : Lückentext

Du kennst die Geschichte vom „Garten der alten Frau“.

### **Ergänze dazu den Lückentext.**

Vor den Toren der Stadt Saalfeld lebte einst eine alte Frau. Sie hatte hinter ihrem Haus einen großen Garten. Dort wuchsen die schönsten Blumen, reiften die süßesten Beeren und an den Bäumen hingen die saftigsten Äpfel und Birnen der ganzen Gegend. In der Mitte des Gartens stand eine alte Linde, die viel Schatten spendete und deren Wurzeln tief in das Erdreich drangen. Schmetterlinge und Bienen summten durch das grüne Reich. Die alte Frau kannte jedes Kräuterlein, das da wuchs und wusste was es brauchte, um zu gedeihen. Man erzählte sich, dass auch Feen und Elfen in dieser Gegend lebten, weil sie sich hier sehr wohl fühlten. Selbst der Herzog Sachsen-Saalfeld bezahlte Geld dafür, dass er aus diesem Garten Früchte bekam.

Eines Tages fand man die alte Frau mitten in einem ihrer Blumenbeete. Sie war friedlich entschlafen. Ihr Sohn erbt Haus und Garten. Er hatte viel von seiner Mutter gelernt, aber das Wichtigste verstand er nicht. Im Garten wuchsen weiter die Blumen und Früchte. Und auch der Herzog bezahlte dankend für die Früchte. Dies ließ den Sohn auf eine Idee kommen: Wären nicht auch andere Leute bereit, für die einzigartigen Früchte seines Gartens teuer zu bezahlen? Da aber der ganze Garten bereits bepflanzt war, fand er keinen Platz für noch mehr Beete. So fällt er die alte Linde und riss den Wurzelstumpf aus der Erde heraus. In Erwartung auf noch mehr Geld, rieb sich der Sohn die Hände. Er hatte Verträge mit einigen reichen Leuten geschlossen. Die Ernte für das Jahr war bis auf die letzte Frucht verkauft, noch bevor die Pflanzen überhaupt blühten. Doch weil nun der Schatten der Linde fehlte, wurde es im Garten sehr heiß. Auch das Wasser, was die riesige Linde aus der Tiefe emporgesogen hatte, war nicht mehr da, um die Blumen, Büsche und Bäume damit zu versorgen. Der gierige Gärtner musste deshalb für viel Geld Wasser aus dem nahen Mühlgraben zukaufen. Trotzdem reichte es nicht für den ganzen Garten. Nur ein paar Beeren wurden bewässert. Und nun hatte der Mann am Ende des Jahres so viel Geld für das Wasser bezahlt, dass ihm nach dem Verkauf seiner Ernte nur ein halber Kupferpfennig Gewinn für ein Jahr harte Arbeit blieb. Um den Garten war es schlimm bestellt. Die meisten Pflanzen waren verdorrt. Überall gab es nur noch trockenes Gras, Disteln und dornige Sträucher. Erst jetzt erkannte der Mann seinen schrecklichen Fehler und bereute ihn bitterlich. Doch so sehr er es auch wünschte, er konnte den Fehler nicht ungeschehen machen. Viele hundert Jahre lang hatte es gedauert, bis die Linde so groß gewachsen war, dass sie den ganzen Garten beschützen konnte.

Jahrhunderte würde es brauchen, bis wieder ein Baum von dieser Größe herangewachsen wäre. Als der Herzog von Sachsen-Saalfeld im neuen Jahr auf seine Früchte verzichten musste, soll er so wütend darüber gewesen sein, dass er den unglücklichen Gärtner aus dem Land jagen ließ.

### **Diese Wörter musst du einsetzen:**

einzigartigen, Blumen, Beeren, halber, Linde, Reich, Saalfeld, verzichten, Geld, Beete, fällt, verkauft, viel, jagen, Fehler

## Lösung Text 2: Höraufgabe (1)

Du kennst die Geschichte vom „Garten der alten Frau“.

### Beantworte folgende Fragen:

1. Wem gehörte der schöne Garten hinter dem Haus?
2. Warum war der Garten so schön?
3. Was stand in der Mitte des Gartens?
4. Wer sollte der Erzählung nach auch in dieser Gegend leben?
5. Wer erbte den Garten, als die Frau verstarb?
6. Welche Idee hatte der Sohn?
7. Was geschah mit der riesigen Linde?
8. Was fehlte nun den Pflanzen im Garten?
9. Was geschah mit den Pflanzen?
10. Warum ließ der Herzog den Gärtner aus seinem Land verjagen?

1. Der schöne Garten gehörte einer alten Frau.
2. Im Garten wuchsen die schönsten Blumen, reiften die süßesten Beeren und an den Bäumen hingen die saftigsten Äpfel und Birnen der ganzen Gegend.
3. In der Mitte des Gartens stand eine riesige alte Linde.
4. In dieser Gegend sollten auch Feen und Elfen leben.
5. Der Sohn der alten Frau erbte den Garten.
6. Der Sohn hatte die Idee, dass auch andere Leute für die Früchte teuer bezahlen würden
7. Die Linde wurde gefällt.
8. Den Pflanzen fehlten der Schatten und das Wasser.
9. Die Pflanzen verdorrten.
10. Der Herzog bekam keine Früchte mehr aus dem Garten.

### Lies die Geschichte vom schönen Garten der alten Frau.

Vor den Toren der Stadt Saalfeld lebte einst eine alte Frau. Sie hatte hinter ihrem Haus einen großen Garten. Dort wuchsen die schönsten Blumen, reiften die süßesten Beeren und an den Bäumen hingen die saftigsten Äpfel und Birnen der ganzen Gegend. In der Mitte des Gartens stand eine alte Linde, die viel Schatten spendete und deren Wurzeln tief in das Erdreich drangen. Schmetterlinge und Bienen summten durch das grüne Reich.

Die alte Frau kannte jedes Kräuterlein, das da wuchs und wusste was es brauchte, um zu gedeihen. Man erzählte sich, dass auch Feen und Elfen in dieser Gegend lebten, weil sie sich hier sehr wohl fühlten. Selbst der Herzog Sachsen-Saalfeld bezahlte Geld dafür, dass er aus diesem Garten Früchte bekam.

Eines Tages fand man die alte Frau mitten in einem ihrer Blumenbeete. Sie war friedlich entschlafen. Ihr Sohn erbte Haus und Garten. Er hatte viel von seiner Mutter gelernt, aber das Wichtigste verstand er nicht. Im Garten wuchsen weiter die Blumen und Früchte. Und auch der Herzog bezahlte dankend für die Früchte.

Dies ließ den Sohn auf eine Idee kommen: Wären nicht auch andere Leute bereit, für die einzigartigen Früchte seines Gartens teuer zu bezahlen? Da aber der ganze Garten bereits bepflanzt war, fand er keinen Platz für noch mehr Beete. So fällte er die alte Linde und riss den Wurzelstumpf aus der Erde heraus. In Erwartung auf noch mehr Geld, rieb sich der Sohn die Hände. Er hatte Verträge mit einigen reichen Leuten geschlossen. Die Ernte für das Jahr war bis auf die letzte Frucht verkauft, noch bevor die Pflanzen überhaupt blühten.

Doch weil nun der Schatten der Linde fehlte, wurde es im Garten sehr heiß. Auch das Wasser, was die riesige Linde aus der Tiefe emporgesogen hatte, war nicht mehr da, um die Blumen, Büsche und Bäume damit zu versorgen. Der gierige Gärtner musste deshalb für viel Geld Wasser aus dem nahen Mühlgraben hinzukaufen. Trotzdem reichte es nicht für den ganzen Garten. Nur ein paar Beeren wurden bewässert. Und nun hatte der Mann am Ende des Jahres so viel Geld für das Wasser bezahlt, dass ihm nach dem Verkauf seiner Ernte nur ein halber Kupferpfennig Gewinn für ein Jahr harte Arbeit blieb. Um den Garten war es schlimm bestellt. Die meisten Pflanzen waren verdorrt. Überall gab es nur noch trockenes Gras, Disteln und dornige Sträucher. Erst jetzt erkannte der Mann seinen schrecklichen Fehler und bereute ihn bitterlich. Doch so sehr er es auch wünschte, er konnte den Fehler nicht ungeschehen machen. Viele hundert Jahre lang hatte es gedauert, bis die Linde so groß gewachsen war, dass sie den ganzen Garten beschützen konnte.

Jahrhunderte würde es brauchen, bis wieder ein Baum von dieser Größe herangewachsen wäre. Als der Herzog von Sachsen-Saalfeld im neuen Jahr auf seine Früchte verzichten musste, soll er so wütend darüber gewesen sein, dass er den unglücklichen Gärtner aus dem Land jagen ließ.

## Lösung Text 2: Aufgaben zum Lesetext

### **Aufgaben zur Geschichte vom „schönen Garten der alten Frau“:**

In der Geschichte werden verschiedene Personen und Dinge beschrieben. Dafür werden Adjektive (Eigenschaftswörter, Wie-Wörter) verwendet.

**Unterstreiche im Text alle Adjektive.**

**Schreibe die Adjektive in Wortgruppen heraus.**

eine alte Frau, einen großen Garten, die schönsten Blumen, die süßesten Beeren, die saftigsten Äpfel und Birnen, eine alte Linde, tief in das Erdreich, durch das grüne Reich, die alte Frau, sehr wohl fühlten, die alte Frau, friedlich entschlafen, bezahlte dankend, die einzigartigen Früchte, teuer zu bezahlen, die alte Linde, mit einigen reichen Leuten, sehr heiß, die riesige Linde, der gierige Gärtner, harte Arbeit, schlimm bestellt, waren verdorrt, trockenes Gras, dornige Sträucher, seinen schrecklichen Fehler, viele hundert Jahre lang, so groß gewachsen, wütend darüber, den unglücklichen Gärtner

In den Wortgruppen stehen die Adjektive meist nicht in ihrer Grundform. Oft wird eine Endung angehängt.

**Schreibe nun alle Adjektive in ihrer Grundform auf.  
(Schreibe kein Adjektiv doppelt.)**

alt, groß, schön, süß, saftig, alt, tief, grün, wohl, friedlich, dankend, einzigartig, teuer, reich, heiß, riesig, gierig, hart, schlimm, verdorrt, trocken, dornig, schrecklich, lang, groß, wütend, unglücklich

**Suche dir einige Adjektive heraus. Schreibe sie in den Steigerungsstufen auf.**

z.B.

alt, älter, am ältesten

groß, größer, am größten